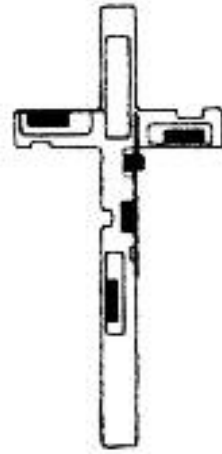


# Gemeindebrief

Nummer 116/Weihnachten 2005

**Katholische Pfarrgemeinde  
Christus, unser Friede  
Neu-Ulm/Ludwigsfeld**



**Lichtblicke.**

Ihre Weihnachtsgabe  
schenkt Hoffnung und Zukunft!  
Für die Menschen in Lateinamerika.

**ADVENIAT**

## **Weihnachten und Neujahr**

*Wir laden ein zum Gottesdienst:*



### **3. Adventssonntag „Gaudete“**

11. Dezember

- 09.30 Uhr Messfeier mit Bußgottesdienst  
und Schüलगottesdienst
- 11.00 Uhr Kleinkindergottesdienst

### **4. Adventssonntag**

18. Dezember

- 09.30 Uhr Messfeier mit Schüलगottesdienst

### **Heilig Abend**

24. Dezember

- 16.30 Uhr Kinderchristmette
- 22.00 Uhr Christmette

### **Weihnachten**

25. Dezember

- 9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

### **Hl. Stephanus/Zweiter Weihnachtsfeiertag**

26. Dezember

- 9.30 Uhr Messfeier mit Segnung des „Johannes-Weines“

### **Hl. Silvester**

31. Dezember

- 18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

### **Neujahr /Hochfest der Gottesmutter Maria**

1. Januar

- 9.30 Uhr Messfeier

### **Fest der Hl. Dreikönige**

6. Januar

- 9.30 Uhr Messfeier  
mit Aussendung der Sternsinger

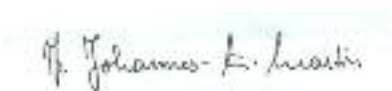
## **Gnadenreiche Festtage - und zum Neuen Jahr: unsere besten Glück- und Segenswünsche!**

Herzlich sage ich – zusammen mit den Mitgliedern des Pfarrgemeinderats, der Kirchenverwaltung, des Kirchenchores und aller Sachausschüsse - ein dankbares „Vergelt's Gott“ für alles Gute, jede Hilfe und jedes Gebet im Jahr 2005, das uns als Pfarrgemeinde auch in engen, persönlichen Kontakt gebracht hat mit dem lebendigen Gott in den Heiligen Schriften und im Eucharistischen Altarsakrament.

GOTT, der HERR, ist es, der das Zerbrochene heilen kann, das Gute stärken will und aus dem Schatz des Überkommenen - häufig unverhofft - immer wieder Neues wachsen lässt.

Ihnen allen wünsche ich gesegnete Adventstage, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr 2006 Friede und Zufriedenheit, Gesundheit, Zuversicht und über allem: Gottes reichen Segen!

Ihr



Pfarrer Johannes-Wolfgang Martin  
und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## **Vorsätze fürs Neue Jahr**

Vorsätze fürs Neue Jahr - gibt's viele. Wie wär's mal mit der Bibel?! „2006 – mein Jahr mit der Bibel“. - Sagen Sie sich selber: Ich habe dieses Buch nicht nur im Bücherschrank, ich nehme es zur Hand und nutze es und will es durchlesen (am Stück gelesen braucht man übrigens nicht mal 4 Tage).

## Ein neues Kirchenjahr

(jwm) Mit dem ersten Advents-Sonntag beginnt alljährlich ein neues Kirchenjahr, das jeweils bis zum Christkönigs-Fest dauert. In allen Gottesdiensten werden jetzt für die kommenden Monate ein ganzes Jahr lang die Schrifttexte der Frohbotschaft aus dem urtümlich-kraftvollen Markus-Evangelium vorgelesen – ergänzt mit ausgewählten Stellen des hoch-theologischen Johannes-Evangeliums.

### Einführung zum Markus-Jahr 2006

.. der Evangelist Markus schreibt an uns .. der Evangelist Markus schreibt an uns .. der Evangelist Markus schreibt ..

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrgemeinde ‚Christus, unser Friede‘!

Gestatten Sie mir, dass auch ich mich kurz vorstelle: Im vergangenen Jahr hat sich mein jüngerer Kollege Lukas Euch vorgestellt. Mein Name ist Markus. Ich werde Euch in diesem Jahr mit meinem Evangelium begleiten; „Lesejahr B“ sagen die Fachleute heutzutage dazu. „B“, weil meine Frohbotschaft als zweites Evangelium im Neuen Testament steht, - nach Matthäus und vor Lukas und Johannes. Von dem stammen übrigens einige ausgewählte Stücke, die ins ‚Lesejahr B‘ eingestreut wurden. Damit Ihr meine Botschaft besser versteht, möchte ich Euch ein wenig von mir erzählen:

Ich bin Markus und ich war jahrelang als sein Schüler und Dolmetscher der Begleiter des Völkerapostels Paulus. Ich habe das älteste Evangelium geschrieben, das nach meinem Namen „Markus-Evangelium“ genannt wird. Darauf bin schon etwas stolz.

– Doch ich möchte ganz hinter die Botschaft, die ich zu verkündigen habe, zurücktreten. Deshalb beginne ich ja auch gleich mit IHM, unserem Herrn und Meister und „dem Evangelium von Jesus Christus, dem Sohn Gottes“ (Mk 1,1). Ich zitiere den Propheten Jesaja mit einem Hinweis auf den Messias und weise hin auf Johannes den Täufer als dem großen Vorläufer Jesu und Wegbereiter des Herrn, auf den bei der Taufe die Fülle des Heiligen Geistes herabkommt. Dann lasse ich Jesus, den Messias, auch gleich selbst zu Wort kommen mit seiner programmatischen Rede, die das

gesamte Evangelium zusammenfasst: „Die Zeit ist erfüllt; das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15).

Die mündlichen Einzelerzählungen über Jesus von Nazareth habe ich übrigens zunächst einmal gesammelt und sie dann aufgeschrieben. Dabei habe ich diese neue literarische Gattung der „Frohbotschaft“ geschaffen: eben das „Evangelium Jesu Christi“. Hierin habe ich nicht 'etwas' Neues und Frohes verkündet, sondern 'jemand': IHN, Jesus als den Messias, als Gesalbten, als Christus, d.h. als den Propheten, in dem Gott persönlich unter uns anwesend ist, uns anspricht und 'be-anspricht'; ER ist der Retter, der hilft und heilt, und in dessen Lehre und Leben Gottes unaussprechliche Herrlichkeit aufleuchtet und sich vollendet.

Wie gesagt: ich habe die Erzählungen über Jesus gesammelt und sie in eine zeitliche Abfolge gebracht – von der Taufe im Jordan bis zur Auferweckung und der ersten Erfahrung des Auferstandenen durch die drei Frauen. - Dieser Jesus von Nazareth kann übrigens nur vom Ende, vom Kreuz her und der Auferstehung richtig verstanden werden. Der heidnische Hauptmann unter dem Kreuz hat es in einem Satz ausgesprochen: „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn“ (Mk 15.39).- Dieses Bekenntnis des Römers fasst das ganze Anliegen meines Evangelium zusammen. -

Kurz vor der Zerstörung Jerusalems durch die Römer im Jahre 70 habe ich mein Evangelium verfasst. Besonders gefreut hat mich, dass der größte Teil davon von Matthäus und Lukas, in geraffter Form freilich, übernommen wurde. Geschrieben habe ich mein Evangelium zunächst für 'Heidenchristen', also für Euch! Ich will Menschen zum Glauben und zur Nachfolge ermutigen. Ich weiß, Glaube ist nie etwas Selbstverständliches; Glaube ist immer angefochten; und ich weiß um die große Mühe vieler auf ihrem Weg zum Glauben und in die alltägliche Nachfolge Jesu. Das habe ich ja auch zum Ausdruck gebracht durch die allmähliche Enthüllung des wahren Wesens Jesu und das Hineinwachsen der Jünger in den Glauben bis hin zum vollen Verständnis Jesu, seiner Botschaft und seines Lebens: in seinem Kreuzestod und der Auferweckung sollen alle Menschen Gottes Macht und Güte und Herrlichkeit erkennen. – Ihr auch!

Nochmals zusammengefasst: „Glaubt an des Evangelium: dieser ist Gottes Sohn!“

In der Begegnung mit Jesus, dem Sohn Gottes, der als Mensch unter Euch geboren ist, wünsche ich Euch allen eine gesegnete Adventszeit und grüße Euch herzlich

Euer Markus  
Jünger Jesu, Schüler des Paulus und erster Evangelist

### **Buß-Gottesdienste im Advent**

Zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, auf die Feier der Geburt des Herrn werden in unserer Pfarrgemeinde wieder Buß-Gottesdienste – jeweils integriert in die Eucharistiefeier der Gemeinde - angeboten:

Samstag, 10. Dezember 2005, 18.00 Uhr: Pfarrkirche  
Sonntag, 11. Dezember 2005, 9.30 Uhr: Pfarrkirche  
Dienstag, 13. Dezember 2005, 16.30 Uhr: BRK-Seniorenheim  
Donnerstag, 15. Dezember 2005, 18 Uhr: Pfarrkirche  
Samstag, 17. Dezember 2005, ab 17 Uhr: Empfang des Beichtsakraments.; sowie jeweils auch im Anschluss an die gemeinsamen Buß-Gottesdienste.

### **Können Sie noch warten?**

Warten, Vorfreude, Vorbereitung machen die Adventszeit zu einer besonderen Jahreszeit:

„Alles hat seine Zeit. Advent ist im Dezember“.



## **„Trinket die Liebe des Johannes!“**

*Segnung des 'Johannes-Weines' am Montag, 26. Dezember*

(jwm) Der Lieblingsjünger des Herrn, der Evangelist und Apostel Johannes, ruht bei den Abendmahls-Darstellungen oft in ganz vertrauter Liebe an der Brust Jesu. In vielen Kirchen ist Johannes dargestellt als Evangelist mit dem Evangelien-Buch in der Hand und einem Kelch, aus dem eine Spinne flieht. Die 'giftige Spinne' galt als Symbol des Bösen, Hässlichen, Ekelhaften. - Hingebungsvolle Liebe und göttlicher Segen vertreiben die 'Spinne': sie bannen das Böse. - Aus dieser Überzeugung hat sich der altchristliche Brauch von der Segnung des 'Johannes-Weines' entwickelt.

„Wein“ ist ein hohes, uraltes Kulturgut. Zeichen der Freude (Ps 104,15), des Lebens (Sir 31,27-30) und der feiernden Gemeinschaft (Joh 2,1-11), Medizin (1 Tim 5,23) und wesentliche Gabe der Liturgie und Gottesdienste.

Am Vortag des Johannes-Festes, am Montag, 26. Dezember, wird im Gottesdienst um 9.30 Uhr in unserer Pfarrkirche der Johannes-Wein gesegnet: der Wein, der zur Feier der Eucharistie in unserer Pfarrgemeinde im neuen Jahr verwendet wird, sowie auch „ein gutes Tröpfchen“, das Sie bei besonderen Gelegenheiten zuhause im Kreise der Familie, mit Nachbarn oder mit guten Freunden trinken dürfen.- Durch die Segnung des Weines erfahren alle, die davon trinken, die Gegenwart Gottes, seine Güte und Liebe, die im Zeichen des gesegneten Johannes-Weines das Böse vernichtet, alle Bosheit vertreibt und eine 'vergiftete Atmosphäre' verwandelt; der Johannes-Wein schenkt neue Gemeinschaft, erneuert alte Freundschaften und verheißt Gottes reichen Segen.

Zur Segnung des 'Johannes-Weines' dürfen Sie Ihren Wein zum Gottesdienst mitbringen – und für Ihre Kinder natürlich auch Säfte.

### **Messintentionen**

(jwm) Ein guter Brauch ist es, durch eine so genannte Messintention bei der Eucharistiefeier zusammen mit der ganzen versammelten Gemeinde in einem persönlichen Anliegen Gott um Hilfe anzurufen, ihm für erfahrene Hilfe zu danken oder für Verstorbene zu

Diese Anliegen werden jeweils von den Gläubigen dem Pfarrbüro gemeldet. Wir pflegen diesen alten guten Brauch. – Zum zweiten Mal haben wir zusätzlich im ganzen Monat November all Ihrer Anliegen, die Sie als Ihre Gebets-Intentionen abgegeben haben, gedacht. Ihre Spende, die Opfergabe von 125 €, haben wir wieder der Benediktinerinnen-Abtei St. Erentraud in Kellenried überwiesen.

Während der gesamten *österlichen Bußzeit* können Sie erneut Ihre persönlichen Bitten und Anliegen aufschreiben und mir direkt oder in unserem Pfarrbüro abgeben.-

Gott hört jedes Gebet, das in der Stille oder in feiernder Gemeinschaft an Ihn gerichtet wird.

### **Eucharistische Anbetung**

(jwm) In der Sakramentskapelle unserer Pfarrkirche findet jeweils am ersten Samstag eines jeden Monats direkt im Anschluss an den sonntäglichen Vorabend-Gottesdienst für eine knappe halbe Stunde ein gemeinsames Gebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten statt - ER lädt auch Sie ein.

### **Gemeinde-Empfang**

(jwm) Alle ehrenamtlich Tätigen sind zusammen mit den nebenamtlich und hauptamtlich Beschäftigten zum Neu-Jahrs-Empfang der Pfarrgemeinde eingeladen am Samstag, 14. Januar 2006: 18 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Empfang mit Abendessen im Gemeindehaus Kontakt.

### **Erwachsenen-Bildung**

Vorschau – zum Vormerken; Näheres jeweils in den Vermeldungen und am Aushang

#### Krippenfahrt

Sonntag, 8. Januar 2006; Abfahrt 13.00 Uhr an der Pfarrkirche.

Wir besuchen Weihnachtskrippen in und um Isny. Abschluss: Stärkung bei Kaffee und Kuchen/Vesper. – Leitung: Pfarrer Martin. Anmeldung im Pfarrbüro.



### Vortrag

Das Buch des Lebens: die Bibel.  
Fragen zur Bibel; Erfahrungen mit den Heiligen Schriften des 'Alten und Neuen Testaments'. (Pfarrer Martin)  
Donnerstag, 19. Januar 2006, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus Kontakt.

### **Neujahr**

*Wir laden ein zum Gottesdienst:*

### **Fest der Hl. Dreikönige**

6. Januar  
9.30 Uhr Messfeier  
mit Aussendung der Sternsinger

### **Taufe des Herrn**

08. Januar  
09.30 Uhr Messfeier mit Taufenerneuerung  
17.00 Uhr Dankandacht zum Abschluss der Dreikönigsaktion

### **Sonntag**

15. Januar  
09.30 Uhr Messfeier  
11.00 Uhr Kleinkindergottesdienst mit Kindersegnung



### **Malta-Reise**

(jwm) Nach der gelungenen und beeindruckenden Reise nach Rom Anfang November 2005 planen wir eine Gemeindereise nach Malta – voraussichtlich in der Zeit zwischen 10. und 20. Mai 2006; die Dauer der Reise ist für 8 Tage geplant; der Preis (u. a. für Flug, Halbpension und Führungen) wird bei ca. 1.000 € p. P. liegen. – Nähere Informationen und Anmeldungen: Ende Januar 2006.

Mit dieser Malta-Reise gehen wir ein weiteres Stück dem Leben des Völkerapostels Paulus nach: in Rom haben sein Grab und 'seine' Basilika 'San Paolo fuori le mura' besucht. In Malta strandete Paulus als Schiffbrüchiger auf seiner Gefangenen-Reise von Is-



## **Romfahrt** **aus der Sicht zweier Mitreisender**

Endlich war es soweit. Pünktlich fuhren wir am 2. November 2005 um 21.00 Uhr mit der Firma Heine-Reisen von Ludwigsfeld ab. Die Reise führte uns in der Nacht über die Schweiz zu unserem ersten Reiseziel nach Siena.

Unter der fachkundigen Führung von Herrn Pfarrer Martin schlenderten wir durch enge, schummrige Straßenschluchten. Die Gassen führten uns zu San Domenico, Haus der Katharina, Torre del Mangia mit seinem zu Füßen liegenden muschelförmigen Platz, dem Campo. Der Höhepunkt bildete der grelle mit Marmor verkleidete Dom.

Gegen 14.00 Uhr ging die Fahrt weiter nach Rom. Am frühen Abend trafen wir ermüdet aber zufrieden in unserem Hotel Waldorf ein. Nach Bezug der Zimmer aßen wir gemeinsam zu Abend. Rom erwartete uns am darauf folgenden Tag bei strahlendem Sonnenschein. Zusammen fuhren wir mit der U-Bahn ins Zentrum Roms. Dort führte uns unsere Stadtführerin zu Fuß durch die Kernstadt Roms. Dabei lernten wir berühmte Bauwerke wie die Spanische Treppe, den Trevi Brunnen, den Quirinals-Palast, das Kapitol, den Piazza Venezia mit dem Vaterlands-Altar, das Kolosseum und das Forum Romanum kennen.

Nach dem 3-stündigen Fußmarsch legten wir erst einmal eine Mittagspause ein. Der Nachmittag war zur freien Verfügung. Doch die meisten Mitreisenden orientierten sich an Herrn Pfarrer Martin, der die Stadtbesichtigung mit seinem unerschöpflichen Wissen fortsetzte. Der Weg führte uns zum Piazza Navona, mit dem Vierströme-Brunnen und der Kirche St. Agnes, vorbei am Pantheon wieder nach Hause zum Hotel. Am Abend fuhren Unermüdliche nochmals zum Piazza Navona, schlenderten am Tiber entlang und bewunderten die erleuchtete Engelsburg mit dem Petersdom im Hintergrund.

Am 2. Tag bewältigten wir am Vormittag eine geführte Stadtrundfahrt. Ziele waren u.a. die berühmten Kirchen Santa Maria Maggiore, San Giovanni in Laterno, die Heilige Treppe und Sankt Paul vor den Mauern. Nachmittags fuhren wir über die Hafenstadt Ostia in

die Albaner Berge. Dort sahen wir Castell Gandolfo. Nach einer kurzen Pause ging es weiter nach Frascati. Dort besuchten wir eines der berühmten Weinlokale. Gegen 21.00 Uhr traten wir beschwingt und bestens gelaunt die Rückfahrt zum Hotel an.



Da sich Rom zum Mittelpunkt der weltlichen Herrschaft der Päpste entwickelte, führte uns am Sonntag unser Weg in die Vatikanstadt, zur größten Kirche der Welt, der Peterskirche. Kurz vor 12.00 Uhr platzierten wir uns auf dem Petersplatz, um den päpstlichen Segen zu empfangen. Am späten Nachmittag kehrten die Meisten, fußmüde aber mit überwältigenden Eindrücken ins Hotel zurück. Einige bestiegen noch die Kuppel des Petersdoms.

Am nächsten Morgen traten wir mit unserem sehr zuverlässigen und überaus freundlichen Busfahrer die Heimreise an. Um 21.00 Uhr trafen wir wohlbehalten in Ludwigsfeld ein. Unser Eindruck von Rom war, dass das Leben in Rom auf den Strassen, Plätzen und Gassen genauso schillernd, vielfältig und unübersichtlich ist, wie die Zahl der berühmten Kunstwerke und Monumente. Rom – ewig alt und jung und unerschöpflich.

PS: Wir danken Herrn Pfarrer Martin für die Organisation und die beeindruckende, fachkundige Reiseleitung.

Jürgen Reindl

## Herbst - Bazar

**Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Spender für die tatkräftige Unterstützung.  
Für den Kindergarten konnten wir 341,80 Euro Erlös erzielen.**

**Liebe Grüße  
Sabine Pieprzytza**

## Kindergarten News

Liebe Gemeinde,

seit Anfang Oktober sind wir nun schon in unserem neu umgebauten Kinderhaus und es läuft immer besser. Die Kinder fühlen sich sehr wohl in ihren Räumen und helfen fleißig mit bei den Weihnachtsvorbereitungen.

Auch unsere Krippenkinder aus der Fröschlegruppe haben sich gut eingelebt. Es werden immer mehr Krippenkinder die zu uns kommen.

**2 Plätze** haben wir in der Krippengruppe noch zu vergeben! Bei Interesse schnell bei uns melden unter der Telefonnummer: **81324**.

Wir wünschen Allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und viel Glück fürs Neue Jahr



Ihr Kinderhausteam St. Franziskus

---

## Katholischer Gemeindeverein – Christus, unser Friede

Aufgabe des Gemeindevereins ist es, bestimmte Projekte in unserer Pfarrgemeinde zu unterstützen. So hat der Gemeindeverein jetzt die Hälfte der Kosten für die neue Liedanzeigetafel in unserer Kirche übernommen und einen Betrag von EUR 2000,00 zur Verfügung gestellt. Für die nächste Zeit stehen auch verschiedene Sanierungsmaßnahmen im Gemeindehaus an. Auch hierfür wird der Gemeindeverein, entsprechend den finanziellen Möglichkeiten, gezielte Förderungsbeiträge leisten.

Neue Mitglieder sind selbstverständlich immer willkommen.

Beitrittsformulare sind beim Vorstand oder im Pfarrbüro erhältlich. Alle Spenden und Beiträge können auf das Konto 430 200 147 des Vereins, bei Sparkasse Neu-Ulm, BLZ 730 500 00, überwiesen werden.



Christoph Rehle

## **Unser neues Kinderhaus St. Franziskus ist renoviert**

Nach mehr als vierjähriger Planung und Vorbereitung wurde nun unser Kinderhaus fertig gestellt und von unserem Pfarrer Johannes-Wolfgang Martin geweiht und eröffnet. Auch Herr Oberbürgermeister G. Noerenberg und der Stellvertretende Landrat und MDL Herr Peter Schmid waren zu diesem Festtag gekommen.

Der bisherige Kindergarten wurde nun ein Kinderhaus, weil wir mit der Neueröffnung eine Kinderkrippe errichtet haben. Früher hatten wir vier Kindergartengruppen, nun sind es drei mit jeweils 25 Kindern und 12 Kinder in der Krippe.

Die Generalsanierung war nach fünfunddreißig Jahren dringend notwendig geworden. Es muss erwähnt werden, dass mit dem Neubau des Kindergartens im Wiley und der Erweiterung des Kindergartens der Andreas-Gemeinde auch ein Wettbewerb stattfindet und ein veralteter Kindergarten ins Hintertreffen geraten wäre.

Die Gesamtrenovierungskosten lagen laut Planung des Architekten und des Diözesanbauamtes bei € 890 000,--. Tatsächlich ist es uns aber gelungen, die Kosten auf € 750 000,-- zu begrenzen. Das sind immerhin 15%, die durch Sparsamkeit an den richtigen Stellen und Begrenzung auf das wirklich Erforderliche eingespart wurden.

Diese € 750 000,-- teilen sich in der Finanzierung wie folgt auf:

Zuschuss der Stadt Neu-Ulm	ca. € 500 000,00
Zuschuss Bischöfliche Finanzkammer	ca. € 125 000,00
Eigenmittel unserer Pfarrgemeinde	ca. € 125 000,00

Da noch nicht alle Rechnungen vorliegen, können nur Cirka – Zahlen genannt werden, es wird aber mit Sicherheit keine wesentlichen Verschiebungen mehr geben.

Ich möchte an dieser Stelle noch ausdrücklich auf die große Hilfe der Stadt Neu-Ulm hinweisen, die uns bei Planung und Finanzierung sehr geholfen hat.

Wir hatten beim Oberbürgermeister, bei der Stadtkämmerei und beim Schul- und Sportamt immer vollste Unterstützung. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Ebenso herzlichen Dank an die Bischöfliche Finanzkammer, die uns in Zeiten stark rückläufiger Kirchensteuereinnahmen dennoch sehr geholfen hat.

Das Kinderhaus St. Franziskus ist nun voll in Betrieb, und wir sind froh und glücklich, dass es so gut gelungen ist. Um auch Ihnen Gelegenheit zu geben, das Kinderhaus zu besichtigen, laden wir Sie herzlichst ein zu einem Besuch beim Tag der offenen Tür am Adventssonntag, 18. Dezember 2005 zwischen 10 Uhr 30 und 12 Uhr.

Als nächstes steht nun die ebenfalls dringende Sanierung unseres Gemeindehauses bevor. Diese Aufgabe müssen wir aber alleine meistern, und wir bitten Sie heute schon, uns behilflich zu sein bei den dafür anstehenden Kollekten, durch Spenden und die Mitgliedschaft in unserem Gemeindeverein.

Heinz Huber



## Die Zeichen der Zeit

Am 1. Adventssonntag hören wir in den Evangelientexten aller drei Lesejahre von „Zeichen der Zeit“. Jesus weist auf Naturkatastrophen und Hungersnöte, Kriege und das Auftreten von falschen Propheten hin, die der Wiederkunft des Messias und dem endgültigen Anbruch des Reiches Gottes vorausgehen. Diese Geschehnisse sollen seine Jüngerinnen und Jünger nicht ängstigen, sondern sie sollen Mahnung zur Besinnung und Umkehr sein. Umkehr ist etwas Aktives, es bedeutet Schritte zu gehen auf einem Weg, der Gottes Barmherzigkeit und Liebe durch uns in der Welt sichtbar macht. Dazu ruft uns die Kirche in der vorweihnachtlichen Zeit verstärkt auf.

Wir Vorsitzende des Zweigvereins Ludwigsfeld des Kath. Deutschen Frauenbunds wünschen Ihnen, liebe Mitglieder, und allen, die sich durch Ihr Kommen zu unseren Veranstaltungen für unsere Arbeit interessieren,

**ein gnadenreiches, frohes Weihnachtsfest  
und ein Jahr des Friedens 2006.**

An unseren ersten Veranstaltungen im neuen Jahr können wir erfahren, was es für Menschen ganz konkret bedeutet, die Zeichen ihrer jeweiligen Zeit zu erkennen. So laden wir Sie am

**Donnerstag, 12. Jan. 2006, 19.30 Uhr**

ein, innerhalb des Schwerpunktthemas unseres Verbandes „Frauensache Europa“ drei Frauen kennen zu lernen, die sich den Aufgaben ihrer Zeit gestellt haben: Maria Ward, Ellen Ammann (eine Frau der „ersten Stunde“ im KDFB), Sr. Lea Ackermann.

Am **Dienstag, 14. Feb. 2006**, findet dann unser ökumenischer Vorbereitungsabend für den Weltgebetstag am 3. März statt. Dieser steht ebenfalls unter dem Thema "Zeichen der Zeit" und führt uns nach Südafrika.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

***Sibylle Lauscher und Karin Rehle, Vorsitzende***

---

**Ausschuss für Senioren und Erwachsenenbildung**

**Wir stellen uns vor**

Im nächsten Jahr sind Pfarrgemeinderatswahlen und somit auch Um- und Neubesetzungen in den einzelnen Ausschüssen.

Neue Mitglieder in den verschiedenen Ausschüssen sind herzlich willkommen, denn somit kommt auch frischer Wind in die gewohnten Strukturen.

Um Ihnen die Entscheidung leichter zu machen stellen wir uns vor.

In unserem Ausschuss befassen wir uns mit der Seniorenarbeit. Das beinhaltet Besuche sowie Singen u .Gottesdienstgestaltung im Seniorenheim. Die Beförderung mit einem Kleinbus vom BRK-Seniorenheim zu unseren sonntäglichen Gottesdiensten. Die Gestaltung und Organisation von Gemeindenachmittagen mit unterschiedlicher Thematik gehört in unser Programm.

In der Erwachsenenbildung werden Besichtigungen , Kunstführungen und Ausflüge in unserer Umgebung angeboten.

Momentan sind wir fünf Frauen diesem Ausschuss mit zusätzlicher Unterstützung von Herrn Pfarrer Martin.

Vielleicht können sie sich für diesen Ausschuss begeistern und uns mit neuen Ideen bereichern.

Ursula Brumma

### **ADVENIAT/Spendenaktion 2005**

#### **Licht blicke**

Ihre Spende schenkt Hoffnung und Zukunft!

Für die Menschen in Lateinamerika.

Das „Haus der Hoffnung“ ist eines von mehr als 4.200 Projekten, die ADVENIAT jährlich unterstützt.

Millionen von Menschen in Deutschland machen es möglich.

**Kollekte 2005 - Seien Sie dabei! Setzen Sie Lichtblicke!**

**Sammlung** in allen Weihnachtsgottesdiensten.

**Bareinzahlungen** im Pfarrbüro.

**Überweisungen** Kennwort „ Adveniat“ auf Konto:

Kath. Kirchenstiftung, Ludwigsfeld

Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen

Konto Nr. 430 870 121 (BLZ 730 500 00)

**Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.**



# Wenn der Geist sich regt.....

... dann gerät einiges in Bewegung. In unserer Pfarrei haben sich in den vergangenen Wochen 36 Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren dazu entschieden, die anstehende **Firmvorbereitung** mitzumachen.

Eingeläutet haben wir diese gemeinsame Zeit mit einer gelungenen Bibellesenacht.



**Die Firmung findet am Sonntag, den 2. Juli 2006 statt.**

Für die Vorbereitung wünsche ich allen Firmanwärtern, dass Ihr Euch be-GEIST-ern lasst von der Sache Jesu, die wahrhaft Flügel verleiht.

Ilona Thalhofer

*Firmung 2006 – auch für (junge) Erwachsene!*



Das Warten hat sich gelohnt! Schließlich ist das Wirken des Geistes an keine Zeit und vor allem an kein Alter gebunden. Deshalb starten wir jetzt durch und bieten eine Firmvorbereitung für ältere Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene.

Derzeit erarbeiten wir ein Konzept in Form des „Alpha-Kurses“. Das verspricht gut zu werden. Leider können wir aber bis zum Redaktionsschluss noch keine genauer definierten Angaben machen.

Deshalb die Bitte an alle die Interesse haben: bitte meldet Euch / melden Sie sich bis Mitte Januar bei uns im Pfarrbüro.

Ilona Thalhofer

## RÄTSELECKE/Lösung zu den Aufgaben aus Gemeindebrief 115



**Frage 1:** Was bedeutet der Begriff „Credo“?

**A) Ich glaube** (lat. = credo). So beginnt das Glaubensbekenntnis. Im Gottesdienst wird meist das „kleine Credo“ verwendet, das Apostolische Glaubensbekenntnis. Das „große Credo“ geht zurück auf die Konzilien von Nicäa und Konstantinopel.

**Frage 2:** Für welche der folgenden Religionen ist Jerusalem **keine** bedeutungsvolle, heilige Stadt?

**C) Hinduismus.** Für die Juden als alte und neue Hauptstadt mit dem (zerstörten) Tempel, für die Christen als Stadt, in der Jesus gekreuzigt und auferstanden ist, für die Muslime als Heilige Stadt und Pilgerstätte, sowie dem legendären Ort der Himmelfahrt Mohammeds, ist Jerusalem „heilige Stadt“ dreier Weltreligionen.

**Frage 3:** Wie heißt die Kardinalsversammlung zum Zwecke der Papstwahl?

**D) Konklave** (lat. = abgeschlossener Raum). Kardinalsversammlung zur Papstwahl seit 1274. Diese geschieht unter völligem Ausschluss der Öffentlichkeit, damit die Wahl von äußerer Beeinflussung frei bleibt. Die wahlberechtigten Kardinäle dürfen bis 80 Jahre alt sein.

### Rätsel für Kinder/Lösung:

Die Sportarten und ihre Ausführenden:

Ringen - Jakob  
Speerwurf - Saul  
Baumklettern - Zachäus  
Abseilen - David  
Schwimmen - der schiffbrüchige Paulus  
Kraftsport - Simson

## KINDER-QUIZ/Quiz für helle Kids



Wir stellen Fragen aus der Bibel, der Religion, dem Gottesdienst und der Kirchengeschichte, die unterschiedliche Schwierigkeitsgrade haben. Wir hoffen, ihr habt Spaß beim Raten.

Die Antworten bekommt ihr im folgenden Gemeindebrief.

1. Wie heißt ein volkstümlicher Begleiter des heiligen Nikolaus?

- A) Sankt Martin
- B) Knecht Ruprecht
- C) Hanswurst
- D) Rasselbock

2. Wofür ist das Geld gedacht, das die Sternsinger sammeln?

- A) Für die Sternsinger
- B) Für Süßigkeiten
- C) Für Kinder in der Gemeinde
- D) Für Kinder in Entwicklungsländern

3. Wann beginnt offiziell das Kirchenjahr?

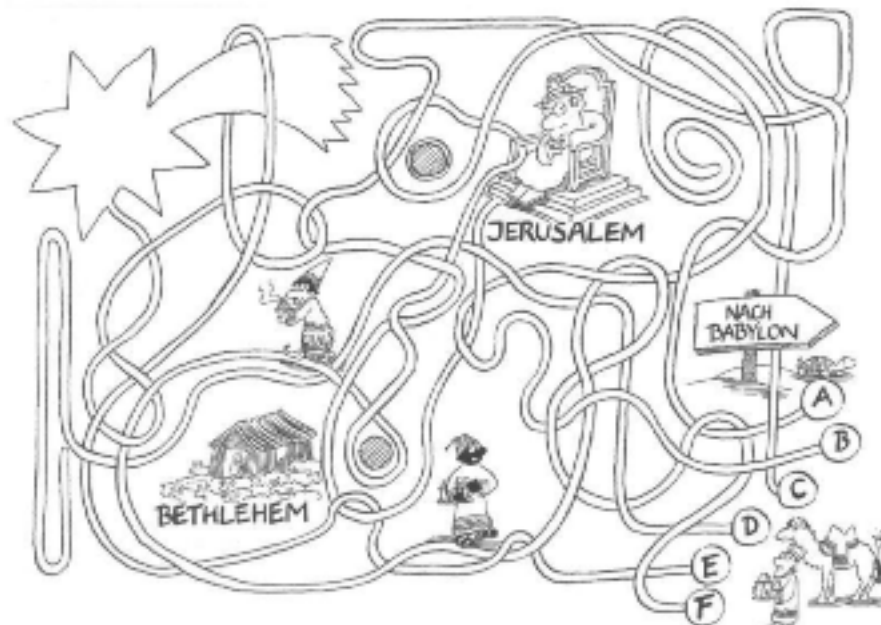
- A) Am 1. Januar
- B) Am Aschermittwoch
- C) Am 1. Advent
- D) Am Ostersonntag

4. Wie heißt eine typische englische Weihnachtsspeise?

- A) Plumpudding
- B) Hot Dog
- C) Fish and chips
- D) Trifle

## **RÄTSEL FÜR KINDER**

(Beschreibung nächste Seite)



## **Die Reisen der Weisen**

Denken wir einmal an die Weisen aus dem Morgenland: Von welchem Buchstaben bis zu welchem Buchstaben verlief ihre Reise? Hinweis zu Hinweg und Rückweg stehen in Matthäus 2.

**Viel Spaß beim Rätseln und Suchen. Die Lösungen unserer heutigen Rätsel wieder im nächsten Gemeindebrief.**



## **MISEREOR - teilen verbindet**

Auch heuer bitten wir Sie wieder um Ihre Spende für Misereor:

**Kirchenkollekte** am 12. / 13. März 2006

**Bareinzahlungen** im Pfarrbüro

**Überweisungen** Kennwort „Misereor“ auf das Konto:

Kath. Kirchenstiftung, Ludwigsfeld  
HypoVereinsbank Neu-Ulm,  
Konto Nr. 2740 166 800 (BLZ 630 200 86)  
oder  
Sparkasse Neu-Ulm  
Konto Nr. 430 870 121 (BLZ 730 500 00)

**Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.**

## Regelmäßige Veranstaltungen

<u>Montag</u>	09.00 Uhr	Französisch Kurs
	10.00 Uhr	Frauenfrühstückstreff
	(genaue Termine anfragen)	
<u>Dienstag</u>	09.00 Uhr	Französisch Kurs
	09.30 Uhr	Krabbelgruppe
	14.30 Uhr	Kaffeetreff
	20.00 Uhr	Kirchenchor
<u>Mittwoch</u>	09.00 Uhr	Französisch Kurs
	10.00 Uhr	MS-Selbsthilfegruppe (14-tägig)
	14.00 Uhr	Kartenrunde
<u>Donnerstag</u>	09.00 Uhr	Französisch Kurs
	12.00 Uhr	Mittagstisch im Gasthaus Adler
	15.30 Uhr	Seniorengymnastik
	17.00 Uhr	Kinderchor
	19.00 Uhr	Yoga Kurs
<u>Freitag</u>	09.00 Uhr	Französisch Kurs
	14.30 Uhr	Messfeier mit Bibelgespräch
	anschließend Kaffeetreff	



**außerdem:** Jugendchor (Probentermine bitte anfragen)

### **Gottesdienste:**

<b>Dienstag</b>	16.30 Uhr	Messfeier im BRK-Seniorenheim
<b>Donnerstag</b>	19.00 Uhr	Messfeier mit Gebet für den Frieden
<b>Freitag</b>	14.30 Uhr	Messfeier
<b>Samstag</b>	18.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	9.30 Uhr	Messfeier für die Pfarrgemeinde

## Aus den Kirchenbüchern

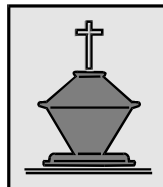
Das Sakrament der Taufe empfangen



Annette Helfenstein  
Melanie Helfenstein  
Sarah Jasmin Gottwald  
Jenny Sophie Reutlinger  
Marie Scherer  
Davide Testa  
Philip Etienne Scharko

Ihren irdischen Lebensweg vollendet haben

Rosa Maria Sonntag  
Karl Volz  
Theresia Schuska  
Hermann Chemnitz  
Josefa Reischl



Christine Pollich  
Theresia Schuska  
Hedwig Piehler

---

## Homepage der Pfarrgemeinde

Die Web-Adresse unserer Homepage hat sich geändert: sie lautet nun: [www.nu-cuf.telebus.de](http://www.nu-cuf.telebus.de). Bitte beachten Sie auch unsere neue e-mail-Adresse: [nu-cuf@bistum-augsburg.de](mailto:nu-cuf@bistum-augsburg.de)

---



**Kath. Sozialstation  
Neu-Ulm e.V.**  
Münsterblickstraße 6  
89231 Neu-Ulm

- Alten-, Kranken- und Familienpflege
- Hauswirtschaft
- Tagespflege
- Fußpflege

*Wir sind rund um die Uhr für Sie da !*

**Tel. 0731 / 76319**

## Taufsonntage Januar – September 2006

Sonntag	8.01.2006	9.30 Uhr
Sonntag	5.02.2006	9.30 oder 11.00 Uhr
Sonntag	5.03.2006	9.30 oder 11.00 Uhr
Samstag	15.04.2006	20.00 Uhr ( <u>Osternacht</u> )
Sonntag	16.04.2006	9.30 oder 11.00 Uhr ( <u>Ostern</u> )
Sonntag	7.05.2006	9.30 oder 11.00 Uhr
Sonntag	11.06.2006	9.30 oder 11.00 Uhr
Sonntag	16.07.2006	9.30 oder 11.00 Uhr
Sonntag	13.08.2006	9.30 oder 11.00 Uhr
Sonntag	17.09.2006	9.30 oder 11.00 Uhr

## Ansprechpartner

---

**Pfarrer:** **Johannes-Wolfgang Martin**

Pfarrsekretärin: Sieglinde Reindl  
Pfarrgemeinderat: Ursula Brumma 1. Vorsitzende  
Monika Müller 2. Vorsitzende  
Mesner: Norbert Rudolf  
Kirchenpfleger: Heinz Huber  
Buchhaltung: Josef Krammer

### **Katholischer Kindergarten**

Kindergartenleiterin: Birgit Kohn  
89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld  
Reichenberger Strasse 1  
Telefon (0731) 8 13 24

**Taufen:** jeden ersten Sonntag im Monat  
**Beichtgelegenheit:** vor jeder Messe und nach Vereinbarung  
**Hauskommunion:** jeden 2. Sonntag im Monat

### **Unser Pfarrbüro ist geöffnet:**

Dienstag, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Mittwoch, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr

## IMPRESSUM

**Katholische Pfarrgemeinde  
Christus, unser Friede  
89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld  
Karlsbader Strasse 22**



Telefon (0731) 8 22 32  
Telefax (0731) 8 68 63

www.nu-cuf.telebus.de  
e-mail nu-cuf@bistum-augsburg.de

**Bitte beachten Sie die geänderte Web- sowie die neue  
e-mail-Adresse!**

---

Herausgeber des Gemeindebriefs: Öffentlichkeitsausschuss  
Erscheinungsweise: in unregelmäßigen Abständen  
Redaktionsschluss der nächsten  
Ausgabe: 20. Februar 2006

---

„Weihnachten ist nicht nur da, wo Lichter brennen, sondern überall dort,  
wo wir die Welt ein wenig heller machen.“  
Irmgard Erath, Schriftstellerin

Herzlichen Dank an alle, die an unserem Gemeindebrief mitarbeiten, verbunden mit dem Wunsch für eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

**Die Weihnachtsskrippe in unserer Pfarrkirche ist aufgebaut!**

